

## Zusatantrag der Partei LINKS zur Winarskystraße



Am 16. Februar 2022 stellten die Klubs von SPÖ und NEOS einen Antrag zu „Anhebung Straßenniveau bei den Übergängen Winarskystraße“. Darin geht es um die Überprüfung von Aufdoppelungen von Fahrradüberfahrten entlang der Winarskystraße zwischen Dresdner Straße und Engerthstraße. Dieser Antrag steht nun erneut auf der Tagesordnung.

Im Zuge der Diskussion in der Bezirksvertretungssitzung vom 16.2.2022 wurde von LINKS darauf aufmerksam gemacht, dass zusätzlich zu dieser begrüßenswerten Maßnahme auch eine Überprüfung der Fahrradkreuzung von der Winarskystraße übergehend in die Durchlaufstraße mit der Vorgartenstraße sinnvoll erscheint.

Daher stellen die unterzeichnenden Bezirksräte\*innen von LINKS Brigittenau zur Bezirksvertretungssitzung am 16. November 2022 gemäß GO BV einen Zusatantrag. Nach dem letzten Satz des Antrags „Anhebung Straßenniveau bei den Übergängen Winarskystraße“ soll Folgendes eingefügt werden:

### Zusatantrag

**Außerdem werden die zuständigen Dienststellen des Magistrats der Stadt Wien ersucht, eine Verschwenkung des Radwegs in der Winarskystraße/Durchlaufstraße oder eine andere geeignete Maßnahme zu überprüfen, um den Fahrradkreuzungsbereich mit dem unter S-Bahnbrücke hervorkommenden Radweg auf der Vorgartenstraße besser einsehbar und dadurch verkehrssicher zu machen.**

### Begründung

Der Radweg entlang der Winarskystraße und Durchlaufstraße ist stark und zügig befahren. Bei der Erbauung des Radwegs war die Durchfahrt unter der S-Bahn-Brücke noch nicht als Radverkehrsanlage ausgestaltet (das geschah erst später zur Unterstützung der Routenführung entlang der Vorgartenstraße).

Die dadurch am Radweg Winarskystraße-Durchlaufstraße geschaffene Radwegkreuzung weist sehr ungünstige Sichtverhältnisse auf. Radfahrende in Richtung Engerthstraße nehmen die unter Brücke herausfahrenden Radfahrende erst sehr spät. Umgekehrt können unter der Brücke herauskommende Radfahrende die in Richtung Dresdnerstraße fahrenden Räder sehr



spät erkennen. Nutzer\*innen dieser Radwege berichten, dass es dort häufig zu Beinaheunfällen kommt.

Es wäre zu prüfen, durch welche Verschwenkung des Radwegs oder andere Maßnahmen die Situation zumindest entschärft werden kann.

Paul Hahnenkamp

Hannah Luschnig